

Uganda: Politisches Porträt

23.11.2020 - Artikel 

Mit der Machtübernahme Musevenis am 26.01.1986 begann nach den Gewaltherrschaften von Idi Amin und Milton Obote ein neues Kapitel in der Geschichte Ugandas. Zuletzt wurde der Präsident am 18.02.2016 im Amt bestätigt. Die nächste Wahl ist Anfang 2021. In der Zeit seiner Herrschaft haben sich Sicherheit, politische Stabilität und wirtschaftliche Lage Ugandas deutlich verbessert. Größere Herausforderungen bleiben jedoch die weit verbreitete Korruption und Misswirtschaft.

Uganda hat mehr Geflüchtete aus Nachbarländern aufgenommen als jedes andere afrikanische Land. Die Streitkräfte sind angesehen und u.a. an AMISOM in Somalia beteiligt. Die Sicherheitslage im Land ist insgesamt stabil.

Trotz des bis zum Beginn der COVID-Pandemie stetigen Wirtschaftswachstums haben sich die Lebensverhältnisse von weiten Teilen der insgesamt sehr jungen Bevölkerung nur gering verbessert. Ein hohes Bevölkerungswachstum ist hier eine der Ursachen.

Eine unabhängige Justiz und in der Verfassung verankerte Grundrechte werden immer wieder durch politische Einflussnahme, Einschüchterung von Bürgerrechtlerinnen und Bürgerrechtlern, Journalistinnen und Journalisten sowie durch Diskriminierung von sexuellen Minderheiten und durch traditionelle patriarchale Strukturen konterkariert.

Info

Dieser Text stellt eine Basisinformation dar. Er wird regelmäßig aktualisiert. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann nicht übernommen werden.